

85. Geschlecht. Brachvögel.

Grallæ: Tantalus.

Tantalus war Jupiters Sohn, der zur Hölle verstoßen und mit immerwährendem Hunger und Durst geplaget wurde. Da nun die Vögel dieses Geschlechts sehr gefräßig sind, und niemals genug haben, so hat sie der Ritter mit diesem Geschlechtsnamen belegt. Man könnte ihnen also auch, wie die Holländer thun, den Namen Nimmersatt geben; wir behalten aber die gewöhnliche Benennung Brachvögel, ob wir gleich den Ursprung davon nicht angeben können.

Geschl.
Benenn.

Die Kennzeichen sind: ein langer spitziger länglichtrunder, und ein wenig krumm gebogener Schnabel. Das Angesicht ist bis hinter die Augen kahl, die Zunge ist kurz und breit, an der Kehle hängt ein nackter oder freyer Sack, die Nasenlöcher sind länglichtrund, die Füße sind vierfingerig, und die Finger an der Wurzel sind mit einer Schwimnhaut verwachsen. Folgende sieben Arten sind von dem Ritter angegeben.

Geschl.
Kennzei-
chen.

I. Der Nimmersatt. Tantalus

Loculator.

I. Nimm-
ersatt.
Locu-
lator.

Er wird auch der americanische Pelican genennet. Ben Brisson heist er le grand Courly d'Amerique. Die Brasilianer nennen ihn Curicaca. Die Portugiesen Mafarino. Die Engelländer Wood - Pelican. Die Holländer

B b 3

Nim-

Nimmerzatt, und da er den größten Sack an der Kehle hat, so wird er von dem Ritter Loculator genennet. Dieser Sack ist nach der Größe des Vogels, manchmal einen Schuh bis ein und einen halben Schuh lang, und so weit, daß man mit einer Faust hineinfahren kann, nach der Kehle zu nackt und angewachsen, von aussen aber mit kleinen feinen Federchen besetzt; an der Spitze des Sacks welche frey hervor hängt, sitzt ein Büschel von längern Federn. Diese Säcke werden sehr häufig zu Tobacksbeuteln gebraucht, und an der kahlen Stelle zierlich gestickt, oben aber mit einem schönen Bande eingefasset, so wie wir auch oben bey dem 72. Geschlecht von dem Pelican, oder der Kropfgans erwehnet haben; wie dann diese Vögel in America von den Europäern ebenfalls Kropfgänse genennet werden.

Der Jetztige ist so groß wie eine Gans, der Schnabel ist neun und einen halben Zoll lang, die Füße sind, nach Art der Reiher, sehr lang. Der Körper ist weiß, der Kopf ist vorne her kahl und bläulich schwarz, der Hinterkopf und Hals grau, der Streiß grünlichschwarz, und so sind auch die Schwing- und Rudersfedern obenher beschaffen. Der Schnabel ist rothbraun, die Füße sind schwarz. Die drey Vorderzähne sind nur halb mit einer Schwimnhaut verwachsen. Er nistet auf Bäumen, lebt wie die Störche und Reiher von Fischen und Amphibien, ist gar nicht witzig, und spaltet die Kehle sehr weit auf, wenn er etwas verschluckt. Das Vaterland ist America, besonders Brasilien, Carolina, Cajenne und die Antillen.

2.
Sichelschnabel
Falcinellus.

2. Der Sichelschnabel. Tantalus Falcinellus.

Der Schnabel ist krümmer als an den andern, daher die Benennung Falcinellus schon vom Gefirer und

85. Geschlecht. Trachvögel. 391

und Aldrovand gebraucht worden. Der Körper ist castanienbraun. Der Kopf und Vorderhals haben braune und weiße Flecken. Der Schnabel ist schwarz, dergleichen auch die Backen. Die Flügel, die Rußerfedern und der Steiß sind violettfarbig, und die Füße blau. Das Vaterland ist Oesterreich und Italien, wo er sich an den Sümpfen aufhält.

3. Der kleine Kropfvogel. Tantalus Minutus.

3.
Kleine
Kropf-
vogel.
Minu-
tus.

Dieser ist nicht größer als ein Huhn. Der Schnabel, die Backen und Füße sind grün, der Körper ist von oben rostfarbig, unten weiß. Das Vaterland ist America, wo er Courly und Matuicui genennet wird.

4. Der Egyptische. Tantalus Ibis.

4.
Egypti-
sche.
Ibis.

Alle alte Schriftsteller nennen diesen Vogel Ibis, und sein eigentliches Vaterland ist Egypten. Die Backen sind roth, der Schnabel gelb, die Füße grau, und die Schwingfedern schwarz, der übrige Körper aber röthlicht-weiß. Dieser Vogel ist dem Egyptenlande sehr nützlich, denn wenn der Nilstrom wieder in seine Ufer getreten ist, so reinigt er die Felder von Schlangen, Fröschen, Eydachsen und zurückgebliebenen Fischen. Herr Sasselquist fand schnee-weise mit schwarzen Füßen und krummen Nägeln. Dieser Vogel ist es, welcher sich bey entstandener Verstopfung, das Wasser mit dem Schnabel in den After sprizet, und also der Erfinder des Clystierens ist. Plinius versichert, daß der Ibis allein in der Gegend von Pelusium (eine damahlige Stadt am mittelländischen Meer, wo jetzt Damiate lieget) ganz schwarz sey, da er sonst allenthalben weiß ist. Diesen schwarzen nennen die Egyptier

Leheras, oder Jeheras; seine Backen sind kahl und blutroth, auch soll sein Fleisch, wie Aldrovandus berichtet, so roth wie Lachs seyn.

5.
Rother
Brach-
vogel
ruber.

5. Der rothe Brachvogel. *Tantalus ruber.*

Backen, Schnabel, Füße und der ganze Körper ist blutroth, nur haben die Flügel schwarze Spizen. Er wird in Ost und Westindien gefunden, und Guara genennet. Diese Art nistet sogar in den Häusern, ist nicht grösser als eine Elster, und flieget haufenweise.

6.
Weiße.
Albus.

6. Der weiße Brachvogel. *Tantalus albus.*

Die Backen, der Schnabel und die Füße sind roth; der ganze Körper hingegen weiß, nur sind die Flügelspizen grün. Das Vaterland ist America, Diese Art ist etwas größer als die vorige.

7.
Braune.
Fuscus.

7. Der braune Brachvogel. *Tantalus fulcus.*

Die Backen, der Schnabel und die Füße sind an diesem gleichfalls roth, aber der ganze Körper ist von oben braun, dergleichen auch die Ruder- und Schwingfedern; die Brust und der Unterleib hingegen sind weiß. Das Vaterland ist America, wo er auch der graue Flaminger genennet wird.